J. Gastroenterol. Hepatol. Erkr. 2021 · 19:87–88
<https://doi.org/10.1007/s41971-021-00118-5>
 Angenommen: 9. Dezember 2021

© The Author(s), under exclusive licence to
 Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2021

Markus Peck-Radosavljevic

Innere Medizin und Gastroenterologie (IMuG), Hepatologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Nephrologie mit Zentraler Erstversorgung und Aufnahme (ZAE), Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Klagenfurt, Österreich

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der letzten Ausgabe des *Journals für Gastroenterologische und Hepatologische Erkrankungen* können wir Ihnen als Highlight einen großartigen Artikel von Prof. Gorkiewicz aus Graz präsentieren, welcher sich mit der Frage beschäftigt, welche Microbiomanalysen in der Praxis Sinn machen und v. a. auch welche nicht. Obwohl die Erforschung des Microbioms seit nun doch vielen Jahren eine sehr populäre und interessante Forschungsrichtung darstellt, so sind trotz der vielen wissenschaftlich interessanten Ergebnisse die für die klinische Routine anwendbaren Optionen sehr überschaubar. Und obwohl von manchen findigen Labors Microbiomanalysen schon fast wie Standarduntersuchungen (freilich selbst zu bezahlende) angeboten werden, so macht dies in den allermeisten Fällen in der klinischen Praxis wenig Sinn.

Aber noch nicht genug der Highlights in der aktuellen Ausgabe: Die ambulante Rehabilitation ist in verschiedenen anderen medizinischen Fachbereichen bereits gut etabliert, in der Gastroenterologie spielt sie bisher nur eine untergeordnete Rolle. Möglichkeiten, dies zu ändern, werden hier in einem schönen Artikel von Dr. Ocenasek aufgezeigt.

Ergänzt wird die Ausgabe durch die aktualisierten Empfehlungen der ÖGGH zur Darmkrebsvorsorge und Nachsorge nach endoskopischer Polypektomie, verfasst von Fr. Dr. Waldmann.

Wie immer steuert auch Prof. Schima wiederum einen interessanten und ungewöhnlichen Fall aus der radiologischen Praxis bei.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre sowie Frohe Festtage trotz all der Pandemie-bedingten Unannehmlichkeiten sowie uns allen ein schönes und positives Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr,

Prim. Univ.-Prof. Dr.
 Markus Peck-Radosavljevic

Korrespondenzadresse

**Prim. Univ.-Prof. Dr.
 Markus Peck-Radosavljevic**
 Innere Medizin und
 Gastroenterologie (IMuG),
 Hepatologie, Endokrinologie,
 Rheumatologie und
 Nephrologie mit Zentraler
 Erstversorgung und
 Aufnahme (ZAE), Klinikum
 Klagenfurt am Wörthersee
 Feschnigstraße 11,
 9020 Klagenfurt, Österreich
markus@peck.at

Interessenkonflikt. M. Peck-Radosavljevic gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

Hier steht eine Anzeige.